

## **Vielfältiges «Wildes Baselbiet» – Arboldswil, Hemmiken und Bubendorf zeigen ihre Naturschätze im Museum.BL**

**Es hat bereits Tradition: das Wettrennen der Gemeinden um die Naturporträts im Museum.BL. Jedes Jahr erhalten die drei Baselbieter Gemeinden mit den meisten Online-Stimmen und Spenden die Möglichkeit, ihren besonderen Naturschatz auf einer «Gemeindetafel» im Museum.BL in Liestal zu präsentieren. Das Publikum hat entschieden: Ab Herbst 2019 werden die Naturschätze der Gemeinden Arboldswil, Hemmiken und Bubendorf die Ausstellung «Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur» bereichern.**

### **Die Gewinner 2019**

Dieses Jahr war das Wettrennen der Gemeinden spannender als je zuvor. Bis zum Ablauf des Countdowns am 31. Januar lieferten sich Hemmiken und Arboldswil ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Arboldswil hatte sich wenige Wochen zuvor überraschend an der Spitze positioniert und Wenslingen vom Siegertreppchen gestossen. Trotz einer beeindruckenden Aufholjagd schaffte es Hemmiken nicht mehr, Arboldswil von Platz 1 zu verdrängen. Bubendorf konnte den Abstand auf Platz 4 indessen vergrössern und landete souverän auf Platz 3. Das Museum.BL begibt sich nun in den drei Gemeinden auf die Suche nach einmaligen Naturschätzen, die in der Ausstellung [«Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur»](#) gezeigt werden. Die drei neuen Naturporträts werden am **Freitag, den 25. Oktober 2019** mit einer öffentlichen Vernissage im Museum.BL eingeweiht.

### **Die Gewinner 2018**

Auch im vergangenen Jahr zogen drei Gemeinden mit ihren Naturschätzen ins Museum.BL ein. Maisprach präsentiert die neue Trockensteinmauer im Rebberg, die vielen Tieren und Pflanzen eine neue Heimat bietet und auch uns

## Medienmitteilung

Menschen erfreut. Sissach stellt den Pyrenäen-Milchstern vor, eine botanische Besonderheit, die am südlichen Waldrand wächst und ursprünglich aus dem Mittelmeerraum stammt. Und mit dem «Aufwertungsprojekt Rebberg Zinggibrunn» zeigt uns MuttENZ ein beeindruckendes und erfolgreiches Projekt zur Förderung der Vielfalt des Lebens im Rebberg.

### **Das Rennen geht weiter**

Genau wie die Natur draussen, wächst und gedeiht auch die Ausstellung «Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur». Das Rennen geht nämlich gleich wieder in die nächste Runde, denn an den Wänden der Ausstellung ist Platz für alle 86 Gemeinden des Kantons. Mit der Aktion des Vereins Freundeskreis Museum.BL kann jede Gemeinde des Baselbiets Stimmen sammeln – online auf [www.wildesbaselbiet.ch](http://www.wildesbaselbiet.ch) oder direkt in der Ausstellung mit einem Beitrag ins «Gemeindekässeli». Wer seine Lieblingsgemeinde unterstützen möchte, muss sich beeilen. Der Countdown läuft nämlich dieses Jahr am 20. Oktober 2019 ab. Somit werden die Gewinner für das kommende Jahr bereits an der diesjährigen Vernissage am 25. Oktober bekannt gegeben.

### **Impressum:**

#### **Projektleitung Ausstellung**

Dr. Ila Geigenfeind, Ausstellungskuratorin Naturwissenschaften

#### **Naturporträts Gemeinden**

Jürg Degen, Präsident Verein Freundeskreis Museum.BL

#### **Für weitere Informationen**

Dr. Ila Geigenfeind, Ausstellungskuratorin: [ila.geigenfeind@bl.ch](mailto:ila.geigenfeind@bl.ch), T +41 61 552 62 32

[Bilderdownload](#)

#### Medienmitteilung

Diese 21 Naturporträts können in der Ausstellung «Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur» bereits entdeckt werden:

**Maisprach:** Ein altes Handwerk sorgt für Leben, die Trockensteinmauer im Rebberg

**Sissach:** Ein besonderes Pflänzchen, der Pyrenäen-Milchstern

**Muttenz:** Ein neuer Lebensraum für Wiedehopf und Co., der Rebberg Zinggibrunn

**Arlesheim:** Der alte Steinbruch, eine Oase für Reptilien, Vögel und Insekten

**Seltisberg:** Spyren, ein Leben im Flug

**Itingen:** Orchideen und Bergziegen in der Grube im Tal

**Oberwil:** Kreuzkröten im Naturschutzgebiet Ziegelei

**Therwil:** Das Naturschutzgebiet Mooswasen

**Böckten:** Der Obstgarten als Paradies für Spechte

**Lauwil:** Ulmethöchi, ein Orientierungspunkt für Tausende von Zugvögeln

**Liestal:** Bärtierchen, Vierblättriges Nagelkraut, das verborgene Leben im Kopfsteinpflaster

**Allschwil:** Allschwiler Wald, der grösste zusammenhängende Eichenlaubmischwald der Region

**Blauen:** Wildrosen, ein buntes Paradies für Bienen

**Diegten:** Enziane, die blauen Alpenpflanzen ganz nah

**Lausen:** Leuchtkäfer, grüne Lämpchen in Wald und Wiese

**Liesberg:** Löffelbergfluh, der Faltenjura, ein Paradies für Felsbewohner

**Münchenstein:** Schwertrain, ein ehemaliges Tramgleis als Naturparadies

**Reinach,** Biber, der Weltmeister im Fällen von Bäumen

**Tecknau,** Wässermatten, Rückkehr einer verschwundenen Tradition

**Zeglingen:** Neuntöter, ein Zugvogel liebt seine Beute am Spiess

**Ziefen:** Wiesenameise, die unterirdische Grossstadt am Strassenrand